

Sozialwissenschaftliche Methodenbildung als Grundpfeiler pädagogischer Professionalisierung und Profession

Sara Bachmann & Dr. Marija Stanisavljević (Pädagogische Hochschule FHNW)

Abstract

Unser Beitrag geht der Frage nach, inwiefern Methodenbildung die Professionalisierung angehender Lehrpersonen unterstützt oder gar erst ermöglicht. Das Erkenntnisinteresse richtet sich auf die strukturell bedingte Notwendigkeit einer fundierten Methodenbildung in pädagogischen Studiengängen und expliziert die Potentiale und Möglichkeitsräume für die individuellen Professionalisierungsprozesse, welche durch eine Methodenbildung eröffnet werden. Im ersten Schritt wollen das komplexe Gefüge, bestehend aus (zum teil) divergierenden Anforderungen unterschiedlicher Akteursgruppen an die Lehrer- und Lehrerinnenbildung, andeuten. Daraus folgend, werden wir die wichtigsten Schnittstellen zwischen sozialwissenschaftlichen Methodenbildung und unterschiedlichen Dimensionen der institutionell begleiteten Professionalisierungsprozesse aufzeigen. Fokussiert wird das komplementäre Verhältnis zwischen Methodenbildung und: a. fachdidaktischen und fachlichen Wissensbeständen; b. gesellschaftlichen (und bildungspolitischen) Erwartungshaltungen; c. individuellen Professionalisierungsprozessen; d. professionellem Handeln im (späteren) Professionsfeld. Die daraus gewonnen Überlegungen diskutieren wir als Thesen und fragen nach den Implikationen für eine Studiengestaltung, die Methodenbildung in vierfacher Hinsicht als konstitutiv für den individuellen Professionalisierungsprozess angehender Lehrer und Lehrerinnen erachtet.